

Information der Öffentlichkeit gem. § 8a der 12. BImSchV (Störfallverordnung)

Indulor Chemie GmbH & Co. KG Produktionsgesellschaft Bitterfeld

GF Thomas Fengler u. Kirsten Steinhaus

Straße am Landgraben 6

06749 Bitterfeld- Wolfen

Tel.: 03493 51583101

Fax.: 03493 51583199

Informationen zu Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse

Zum Betriebsbereich der Indulor Chemie GmbH & Co. KG Produktionsgesellschaft Bitterfeld gehören oberirdische und unterirdische Tanklager für brennbare Flüssigkeiten sowie größere Lagerbereiche für Feststoffe und Flüssigkeiten. Daneben gibt es zwei multifunktionale Produktionsbereiche mit verschiedenen Produktionsanlagen zur Herstellung von Festharzen und flüssigen Fertigprodukten. Die exothermen Produktionsprozesse verlaufen zum Teil bei erhöhtem Druck und bei erhöhter Temperatur. Die Produktionsanlagen unterliegen aufgrund des Umgangs mit umweltgefährdenden Stoffen der Störfallverordnung der oberen Klasse.

Die Indulor Chemie GmbH & Co. KG Produktionsgesellschaft Bitterfeld unterliegt insbesondere aufgrund des Umgangs mit größeren Mengen Alpha-Methylstyrol und Acrylsäure der oberen Klasse der Störfallverordnung. Alpha-Methylstyrol und Acrylsäure sind brennbare Flüssigkeiten, welche an der Luft explosionsfähige Gemische bilden können. Die Substanzen können polymerisieren und werden deshalb bei der Lagerung mit einem Inhibitor stabilisiert, um eine ungewollte Polymerisation zu verhindern. Alpha-Methylstyrol ist eine umweltgefährdende Substanz und besitzt eine Giftigkeit für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sämtliche Produktionsanlagen sind nach dem aktuellen Stand der Technik errichtet und entsprechen den gültigen Sicherheitsstandards. So sind zum Beispiel die Lageranlagen für brennbare Flüssigkeiten mit halbstationären Schaumlöschanlagen, einem elektronischen Flammüberwachungssystem mit Direktschaltung auf die Leitstelle der Werkfeuerwehr und einer medienbeständigen Auffangwanne mit ausreichendem Auffangvolumen ausgerüstet. Der größte Lagerbehälter für Alpha-Methylstyrol besitzt zudem eine Tankberieselungsanlage.

Insbesondere durch die umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen und die langjährigen Erfahrungen beim Umgang mit gefährlichen Stoffen ist eine Gefährdung der Nachbarbetriebe, der Bevölkerung und nicht zuletzt der Umwelt vernünftigerweise auszuschließen.

Die Anlagen sind nach BImSchG genehmigt und entsprechen den Sicherheitsanforderungen. Es finden regelmäßig Inspektionen nach § 16 der Störfallverordnung durch das Landesverwaltungsamt statt. Die letzte Inspektion durch das Landesamt für Verbraucherschutz erfolgte am 09.01.2024.

Insbesondere in der (präventiven) Gefahrenabwehr arbeitet die Indulor Chemie GmbH & Co. KG Produktionsgesellschaft Bitterfeld eng mit der Werkfeuerwehr Securitas zusammen, die technisch und personell sowie durch regelmäßige gemeinsame Übungen auf eventuelle Einsätze vorbereitet ist. Bedingt durch einen direkten Anschluss unserer zentralen Alarm- und Brandmeldeanlage an das System der Securitas wird eine zeitlich sowie sachlich optimale Gefahrenabwehr gewährleistet. Die Indulor Chemie GmbH & Co. KG Produktionsgesellschaft Bitterfeld verfügt über einen regelmäßig aktualisierten Alarm- und Gefahrenabwehrplan. Darin sind die notwendigen Maßnahmen zur Begrenzung von ungeplanten Ereignissen und zur Warnung der Beschäftigten festgelegt. Der betriebliche Gefahrenabwehrplan und die Notfallpläne sind mit der Werkfeuerwehr der Securitas sowie mit den kommunalen Behörden des Landkreises Anhalt – Bitterfeld und dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst abgestimmt und sind in den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan eingeflossen.

Weitere Auskünfte und Informationen entnehmen Sie bitte der [Störfall-Broschüre des Chemieparks](#). Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.